

# Wiesbadener T a g b l a t t.

No. 245. Mittwoch den 19. October 1859.

Die Vergebung der Fouragelieferung für die Dienstpferde des Landjäger-Corps und für die Landesbeschäler betr.

Die auf Samstag den 5. November d. J. anberaumte Vergebung der Fouragelieferung pro 1860 für die Dienstpferde des Landjäger-Corps sowohl als für die Landesbeschäler wird nicht an diesem Tage, sondern

Dienstag den 8. November d. J. Vormittags 10 Uhr bei unterzeichneter Stelle abgehalten.

Wiesbaden, den 16. October 1859.

Herzogl. Verw.-Amt.  
F e r g e r.

Donnerstag den 20. d. M. Morgens 9 Uhr werden folgende Reparaturarbeiten an dem Schuldgefängnisse dahier öffentlich vergeben:

1) Lüncherarbeit, veranschlagt zu	8 fl. 58 kr.
2) Hüttenarbeit	40 " — "
3) Schlosserarbeit	19 " 53 "
4) Steinhauerarbeit	5 " — "

Etat und Bedingungen können dahier eingesehen werden.

Wiesbaden, den 15. October 1859. Herzogl. Nass. Verwaltungs-Amt.  
F e r g e r.

## Decret.

Den Concurs über das im Herzogthum Nassau befindliche Vermögen des Charles Stokes zu Paris betr.

Nachdem das Handelsgericht zu Versailles, als Gericht des Wohnorts des Charles Stokes, am 26 März d. J. über dessen Vermögen den Concurs erkannt hat, und daher über das im Herzogthum Nassau befindliche Vermögen desselben der Partialconcurs zu eröffnen ist, so wird Charles Stokes, dessen dermaliger Aufenthaltsort unbekannt ist, hierdurch aufgefordert, innerhalb sechzig Tagen seine Zahlungsfähigkeit nachzuweisen, widrigenfalls über sein im Herzogthum Nassau befindliches Vermögen der Concurs erkannt werden wird.

Sodann wird demselben bekannt gemacht, daß alle gegen ihn künftig erlassenen Verfügungen nur durch Anschlag an das Gerichtsbret werden insinuirt werden.

Wiesbaden, den 13. October 1859. Herzogl. Nass. Justizamt.  
169 D ü b e l l.

## Bekanntmachung.

Montag den 21. November 1. J. Mittags 3 Uhr werden 25 zur Concursmasse des Peter Schramm von hier gehörige in der hiesigen Gemarkung gelegene Grundstücke, als:

Stck. No. Mg. Rth. Sch. Gl.  
7632 — 55 28 3 Acker durch den Mühlweg zw. Peter Schramm u. Johann Philipp Dörr, 12 fl. 1 hll. Behnt annuität;

7633	—	92	45	3	Acker in der Glendswiese zw. Martin Erkel und Philipp Beck, 20 fr. 1 hll. Behntannuität;
7634	—	49	54	3	Acker auf dem Hainer zw. Emil Gustav Reinhard Weil u. August Beyerle, 11 fr. Bentannuität;
7635	—	52	52	3	Acker im kleinen Hainer zw. Ludwig Weber Erben und dem Weg, 11 fr. 3 hll. Behntannuität, 1 fl. 8 fr. 3 hll. Grundzinsannuität;
7636	—	97	34	3	Acker im kleinen Hainer zw. Herzogl. Domäne u. Verwalter Gail, 21 fr. 2 hll. Behntannuität;
7637	—	56	80	3	Acker in den Neuenhainer Acker zw. Heinrich Peter Schweizer und Friedrich Stritter Wittwe, 12 fr. 2 hll. Behntannuität, 1 fl. 8 fr. 3 hll. Grundzinsannuität;
7638	—	51	34	3	Acker unter dem kleinen Hainer zw. dem Bierstadter Weg und Michael Füssinger, 11 fr. 1 hll. Behntannuität;
7639	—	27	40	3	Acker auf den Rödern zw. Peter Schramm beiderseits, 6 fr. Behntannuität, 31 fr. 3 hll. Grundzinsannuität;
7640	—	90	91	3	Acker auf den Rödern zw. Peter Schramm und Christiane Schramm, 20 fr. Behntannuität;
7641	—	93	53	3	Acker im Hammerthal zw. Ludwig Wintermeyer und Friedrich Kimmel, 20 fr. 3 hll. Behntannuität, 39 fr. 1 hll. Grundzinsannuität;
7642	—	45	72	2	Acker auf dem alten Walluferweg zw. Andreas Seiler und der zweiten Pfarrei, 10 fr. 1 hll. Behntannuität;
7643	—	69	19	3	Acker auf den Rödern zw. Peter Schramm und Adam Cramer, 15 fr. 1 hll. Behntannuität, 21 fr. 2 hll. Grundzinsannuität;
7644	—	66	50	3	Acker zieht durch den Mühlweg zwischen Peter Schramm u. Georg Philipp Faust, 14 fr. 3 hll. Behntannuität;
7645	—	29	54	2	Acker auf dem alten Mainzerweg zw. Joh. Faust und Phil. Momberger, 16 fr. 2 hll. Behntannuität;
7646	—	51	34	3	Acker unter dem kleinen Hainer zw. dem Bierstadter Weg und Mich. Füssinger, 11 fr. 1 hll. Behntannuität;
7647	1	29	14	2	Acker durch das Bornflosz zw. Heinrich Blum und Reinhard Faust Wittwe, 1 fl. 10 fr. 3 hll. Behntannuität;
7648	—	81	52	3	Acker bei von Lan. Elsweinberg zw. Michael Füssinger u. August Christian Momberger, 18 fr. 1 hll. Behntannuität;
7649	—	29	44	2	Wiese am Faulweidenborn zw. H. v. Rößler u. Joh. Heppenheimer;
475	—	45	22	2	Acker in der krummen Gewann hinter der ersten Remise zw. Georg David Schmidt und Ludwig Beyerle;
476	—	92	25	2	Acker hinter der Hainbrücke an der ersten Remise zw. Daniel Göttel u. Fried. Wilh. Kimmel;
477	—	49	5	3	Acker unterm kleinen Hainer am Berg zw. Joh. Rägler 2r u. Philipp Heymann;

Stadt. No. Mg. Rth. Sä. Cl.  
486 — 45 22 2 Acker in der krummen Gewann hinter der ersten  
Remise zw. Adolph Dambmann u. L. Beyerle;  
490 — 43 83 3 Acker bei Herrn von Langelsweinberg zw. Jacob  
Bertram und Ludwig Beyerle;  
494 — 43 83 3 Acker bei von Langelsweinberg zwischen Ludwig  
Beyerle und Heinrich Thon;  
6169 — 52 52 3 Acker unter dem kleinen Hainer zw. Joseph Dick  
u. Peter Schramm, 11 kr. 3 hl. Bekanntmaität  
in dem Rathause dahier öffentlich versteigert.  
Wiesbaden, 13. October 1859. Herz. Nass. Landoberhaußltheißerei.  
283 Westerburg.

### Bekanntmachung.

Die Lieferung von:

790 Stück alaungaren Kalbfellen zu Tornister  
soll im Submissionswege an den Wenigsfordernden vergeben werden.  
Mustcr und Bedingungen sind zu jeder Zeit bei der unterzeichneten Stelle  
einzusehen.

Die Submissionen sind bis zum 25. d. Mts. schriftlich verschlossen dahier  
einzureichen.

Später eingehende Submissionen bleiben unberücksichtigt.

Die Größnung der Submissionen erfolgt am 26. ej. Vormittags.

Wiesbaden, den 11. October 1859.

333 Herzogl. Militair-Verwaltungs-Commission.

### Bekanntmachung.

Die Lieferung von:

circa 30 Centner Kindleder und prima Qualität  
circa 48 Centner Wildsohlenleder  
soll im Submissionswege an den Wenigsfordernden vergeben werden.

Die Lieferungsbedingungen sind in Person oder durch einen schriftlich  
Bevollmächtigen bei der unterzeichneten Stelle einzusehen und müssen die  
Submissionen bis spätestens den 27. d. M. schriftlich verschlossen dahier ein-  
gereicht sein.

Die Größnung der Submissionen erfolgt am 28. d. M. Vormittags.

Wiesbaden, den 13. October 1859.

333 Herzogliche Militär-Verwaltungs-Commission.

### Notizen.

Heute Mittwoch den 19. October, Vormittags 11 Uhr,  
Versteigerung abgängiger Gegenstände im Staatscasch- u. Landesbankgebäude  
und im Hofe des ehemals Volkschen Hauses. (S. Tagbl. No. 244.)

8558 **Bielefelder Leinen**  
und Taschentücher, vorzügliche gediegene Waare  
und als rein leinen garantirt, habe von einer  
der besten Bielefelder Fabriken in schöner Auswahl  
auf Lager und empfehle solche zu billigen Preisen.

**H. W. Erkel.**

8552 **Frische Cervelatwürste**

bei H. Ph. Philippi, Neugasse No. 20.

# Cäcilien-Verein.

57

Heute Abend präcis 7 1/2 Uhr Probe in der Aula.

## Liederkranz.

224

Heute Abend 8 1/2 Uhr Probe.

Es wird ein halber Platz in der ersten Rangloge abgegeben.  
Näheres in der Exped. 8526

Ein Platz der zweiten Ranggallerie kann getheilt oder ganz abgegeben werden. Näheres in der Exped. 8477

Ein viertel Sperrsitzenplatz wird abgegeben. Näheres in der Expedition d. Bl. 8559

## Violinspieler.

8560

Ein tüchtiger Violinspieler wird für den Winter in Tanzstunden zu spielen gesucht von

**W. Block.**

## Wohnungsveränderung.

Meine Wohnung befindet sich jetzt Langgasse No. 8 im dritten Stock.  
**Fr. Rieser, Schneidermeister.** 8561

Unterzeichneter macht hiermit die Anzeige, daß er von heute an die Käferei in dem Hause der Frau Zimmermann, obere Friedrichstraße No. 18, betreibt.  
**W. Körnchen, Käfermeister.** 8475

**Georg Seibel** empfiehlt sich im Krautschneiden und nimmt Bestellungen in seiner Wohnung, Steingasse No. 7, entgegen. 8562

**Gummischuhe** werden reparirt, sowie zum Schutz gegen kalte und nasse Füße jedes andere Schuhwerk mit Guttapercha gesohlt bei

**Schuhmacher H. Roth, Heidenberg No. 17.** 8563

**Srohmatte** in allen Formen und Größen in der Filanda. 1649

## Prima Bougies à 32 & 34 kr. per Packet

8552 bei **Hch. Philippi, Neugasse No. 20.**

Beste trockene Kernseife 7 1/2 Pfd.

" Talgseife 9 Pfd. 888

" braune Harzseife 9 1/2 Pfd.

feinste kleberfreie **Wäzzen-Appretur: Glanz-Stärke** bei  
8552 **Hch. Philippi, Neugasse No. 20.**

Heute Abend 6 Uhr

## Leberflös und Sauerkraut

bei **Heinrich Engel.** 8564

## Melis à 20 fr. im Hut

8552 bei **Hch. Philippi, Neugasse No. 20.**

## Bester Wein-Essig

8552 bei **Hch. Philippi, Neugasse No. 20.**

## Die Ziehung der Neuchâtelser Fcs. 10. Loose,

ausgestattet mit den verschiedenartigsten größeren und kleineren Treffern, wovon der unbedeutendste Fcs. 11 oder fl. 5. 8 fr. sein muß, findet am 1. November d. J. statt.

Original-Loose zum Tagescours und für diese Ziehung à 30 fr. das Stück bei **Herrmann Strauss,**  
8565 untere Webergasse No. 44.

Ein **Kaufmann** in gesetzten Jahren sucht Beschäftigung und wünscht die Führung von Büchern in einem hiesigen Hause zu übernehmen. Näheres in der Expedition. 8566

Goldgasse No. 13 im 2. Stock wird **Weißzeug** zu nähen gesucht. 8567

In der vormals **Weber'schen** Baumschule sind Mirabellen-, Reineclauden-, Zwetschen-, Pfauen- und Aprikosen-Hochstämme, Mirabellen-Zwergbäumchen, Apfels- und Birn-Piramiden, sowie Bierbäume und Biersiräuche aller Art um sehr billigen Preis zu verkaufen. Näheres bei dem daselbst beschäftigten Gärtner **Horné**, oder in dessen Wohnung, Hochstätte No. 26. 8568

## Victoria-Kerzen

per Packet 28 fr. bei

8552

**Hch. Philippi**, Neugasse No. 20.

Kirchhofsgasse No. 4 ist eine Grube **Dung** zu verkaufen. 8569

Drei Karrn gemischter **Dünger** werden zu kaufen gesucht **Mühlweg** No. 6. 8570

Nerostraße No. 35 ist eine Grube **Dung** zu verkaufen. 8571

Heldenberg No. 56 ist ein **Kochherd** zu verkaufen. 8486

Ein junger weißer **Spitzhund** hat sich am Samstag den 15. d. verlaufen. Wer denselben Kirchgasse No. 13 zurückbringt, erhält 1 Gulden Belohnung. Vor dessen Ankauf wird gewarnt. 8540

## Verloren.

Am Sonntag Mittag blieb eine **Brille** (Spectacles) in der evangelischen Kirche auf einer Bank liegen. Der redliche Finder wird höflich gebeten, dieselbe gegen Belohnung bei **Hrn. Trumpler** abzugeben. 8572

Verlorenen Samstag wurden im Theater, Sperritz No. 77, ein Paar **Handschuhe** liegen gelassen oder von da bis in die Taunusstraße verloren. Der Finder wird gebeten, denselben in der Expedition d. Bl. abzugeben. 8573

Am Samstag ist ein dunkelblaues **Samtband** mit silbernem Schnäppchen, welches mit Steinchen besetzt war, verloren gegangen. Dasselbe ist gegen eine Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben. 8574

## Stellen-Gesuche.

Ein Dienstmädchen wird auf den 18. November gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 8541

Ein Küchenmädchen wird gesucht. Näheres zu erfragen im Alleesaal. 8453

Gesucht ein Mädchen, welches Kinderliebe hat und mit Kindern umzugehen weiß, sowie gut waschen, nähen und bügeln kann. Näheres in der Exped. dieses Blattes. 8162

Es wird eine Kammerjungfer gesucht, die bügeln, nähen, frisieren, ankleiden kann, und in dieser Eigenschaft schon längere Zeit conditionirt hat. Näheres in der Exped. 8494

Ein Mädchen, das gut kochen kann, wünscht bei einer Herrschaft eine Stelle als Köchin. Das Nähere Neugasse No. 16. 8543

Eine Köchin, welche auch etwas Hausarbeit versteht, wird zu mieten gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 8575

Ein anständiges Frauenzimmer, das selbstständig kochen kann, sowie die Hausarbeit gründlich versteht, wünscht bis zum 1. November eine Stelle. Das Nähere zu erfragen Erbenheimer Chausse No. 11. 8576

Ein braves Mädchen, welches noch nicht hier gedient hat, sucht einen Dienst als Hausmädchen. Zu erfragen Römerberg No. 14. 8577

Ein stilles, solides Mädchen sucht auf 4 Wochen eine passende Stelle in eine stille Familie. Zu erfragen Doxheimer Chaussee bei Herrn Vogt. 8578

Ein junges, braves Mädchen sucht einen Dienst und kann gleich eintreten. Näheres Kranz No. 2. 8579

Ein Mädchen, das bügeln und nähen kann, sucht eine Stelle als Stubenmädchen und kann gleich eintreten. Näheres Exped. 8580

Ein gebildetes Frauenzimmer, welches englisch und französisch spricht, wünscht eine Stelle als Beihilfe der Hausfrau. Näheres Exped. 8456

Ein gebildetes Frauenzimmer wünscht eine Stelle als Jungfer oder Haushalterin, am liebsten auf Reisen. Dieselbe kann in jeder Arbeit die Zufriedenheit ihrer Herrschaft sich erwerben. Näheres in der Exped. 8581

Ein braver Junge von hier kann das Wagnergeschäft erlernen. Bei wem, sagt die Exped. d. Bl. 8582

Ein militärfreier Bursche sucht eine Stelle als Bedienter oder Hausknecht. Näheres in der Expedition. 8583

Ein hiesiger Schneiderlehrling wird gesucht. Wo, sagt die Exped. 7409

Ein Junge, der Lust hat, Schuhmacher zu werden, kann in die Lehre treten bei Fr. Wehnert in Schierstein. 8546

3 bis 400 fl. werden gegen gerichtliche Sicherheit ohne Mässer zu leihen gesucht. Von wem, sagt die Exped. d. Bl. 8584

Zwei Gymnasiasten oder zwei Deconomen können bei einer soliden Familie freundliche Wohnung und Kost erhalten. Bei wem sagt die Exped. 8585

In dem mittleren Theile der Stadt wird eine kleine Wohnung im ersten oder zweiten Stock zu mieten gesucht. Das Nähere in der Exped. 8586

Langgasse No. 33 ist ein schön möblirtes Zimmer mit Cabinet aufs Jahr zu vermieten. 8587

## Louisenstraße No. 6

2 möblirte Wohnungen nebst Küche zu vermieten. 8463

Sonnenbergerthor No. 6 Bel-Etage ist ein möblirtes Zimmer monatweise für die Dauer des Winters zu vermieten. 7979

Sonnenberger Chaussee No. 6 ist ein Zimmer zu vermieten. 8588

## Zu vermieten:

Im Kalb'schen Haus nächst der Eisenbahn im 3. Stock, südliche Seite, zwei möblirte Zimmer, zusammen oder auch getrennt. 8207

## Der Junker von Schwarzenberg.

(Fortsetzung aus No. 242.)

Als er aber geendigt hatte und begierig einer Antwort harrte, sah sein Vater ihm fest ins Gesicht und sagte mit Würde und hohem Ernst:

„Florian, mein Sohn, woran dachtest du bei dem allen? Etwa daran, daß du, der Erbe eines untadeligen Geschlechts, der einzige bist, der unsern ruhmreichen Namen auf die Zukunft bringen soll, die Hoffnungen, welche dein Vater auf dich, seines Alters letzten Trost setzt? Unser deutsches Vaterland ächzt und liegt in großen Schmerzen und fordert den Dienst seiner echten Söhne. Jetzt wollte ich dich zu ihm rufen, du, so hoffte ich, solltest einer von ihnen sein. Hast du die Worte behalten, die ich zu dir sprach, da ich zum letzten Male hier mit dir redete: Die Zeit sucht Männer, sie soll uns finden! O, mein Sohn, wenn du es vermagst, das alles hinzugeben, um mit einem zierlichen Mädchen die Zeit zu verändeln, wenn du es vermagst, an ihrer Hand vor unserer glorreichen Ahnen Bilder zu treten, — wohl an! so thue es, dein Vater hält dich nicht!“

Jedes Wort, das der Freiherr sprach, zerbrach eine Sprosse in der Leiter von Hoffnungen, die Florian sich aufgebaut. Die Zuversicht, mit der er seine Erzählung begonnen, war verweht. In schmerzlichem Schweigen stand er, das Haupt niedergebeugt und ließ seines Vaters Worte über sich ergehen, deren Bedeutung er wider Willen anerkennen mußte.

Während aber Florian noch immer vergeblich nach Fassung rang, richtete sich Elisabeth plötzlich von Eienhard's Seite auf, und trat, die Hände gefaltet, demütig aber fest vor den Bischof und den Freiherrn.

„Erweiset mir die Gnade“, begann sie mit leiser, zitternder Stimme, „auch mich arme Magd anzuhören. Vergebt mir, wenn ich nicht so zu reden verstehe, wie sich gegen so hohe Herren geziemt, aber Gott ist mein Zeuge, daß ich nicht aus Fürwitz hier meinen Mund aufthue, sondern gedrungen und in der Muth, damit meines Herzens Meinung nicht fälschlich ausgelegt werde. Dieser edle Jungling“ — und ihr Auge richtete sich leuchtend und stolz auf Florian — „hat mich in meiner Niedrigkeit gefunden. Ein wunderbares Geschick hat uns, die wir nicht dastach suchten, zusammengeführt. Ich war eine Thörin, da ich mir einbildete, es könne ein fröhliches Ende nehmen, aber heute erkenne ich klar und deutlich, daß die Erde keine Stelle hat, darauf wir beide neben- und miteinander stehen dürfen. Er ist hochgeboren und edel, ich aber bin niedrig, — ja wohl noch Geringeres als das! Er soll keine Ungenossin in sein Geschlecht bringen. Darum erkläre ich hier vor dem Angesichte des ewigen Gottes und vor Euch, hochedle Herren, daß ich alle diese Gedanken von Stund' an ablege, und den Junker von Schwarzenberg aller Versprechen und Gelöbnisse, die er mir je mit Worten und Gedanken gethan, los und ledig spreche.“

Sie hatte die Hand feierlich zum Schwur erhoben, ihr Auge glänzte wunderbar, wie sie so dastand, hoch und herrlich, die arme Jungfrau vor den mächtigen Herren.

„Höret mich weiter, gnädige Herren“, fuhr sie mit sichtbarer Anstrengung fort, als sie sah, daß der Bischof sich ihr näherte und reden wollte; „dieses ist mein freier, eigener Entschluß gewesen. Nun aber merke ich wohl, daß ich nicht mehr mein bin, sondern in eines Mächtigern Hand. Da Ihr mich aber bedroht habt, daß ich ins Kloster gehen und darin mich und mein Leben dem himmlischen Dienste hingeben soll, so bin ich von meinem Oheim, dem Gott vereinst dafür vergelten wolle, nicht unterwiesen worden, daß man dem Himmel hinter Klostermauern besser diene denn draußen, sondern am seligsten in einem ehrbaren Leben nach seinem heiligen Wort. Also erkläre ich zum andern dieses, daß ich heute nicht noch irgend je darein willigen, sondern, so lange ich Kraft dazu habe, dagegen rufen und mich sträuben und den Schutz der Menschen auf Erden und des allmächtigen Gottes im Himmel anrufen werde. Drum wäre meine höchste Bitte und Begehr,

lasset mich heimgehen in die Hütte, darin ich bisher gelebt; was soll ich unter den Menschen, die mein nicht bedürfen und die ich nicht verstehen? Dort werde ich den Frieden wiederfinden, der jetzt von mir gewichen ist."

Sie wankte und wäre zu Boden gesunken, wenn nicht Lienhard sie in seinen Armen aufgefangen hätte. Florian, sein Vater, standen erschüttert; selbst der Bischof konnte sich einer Empfindung des Mitleids nicht erwehren. Lienhard trug sie auf den Sessel, der an der Wand stand, er kniete vor der marmorbleichen Gestalt, er beugte sich über sie, er rief sie mit den sühesten Namen, bis das Leben allmählich in die erstarnten Glieder wiederkehrte.

"Das ist ein tapferes Herz", sprach der Freiherr gerührt, "wie es manchem Kriegsmann in der heiligsten Schlachtordnung zu wünschen!"

Er trat vor seinen Sohn, legte die Hand auf seine Schulter und sah ihm fragend ins Auge.

Sprachlos warf sich Florian an seines Vaters Brust und ließ sich von ihm fest an sein Herz drücken.

An denselben Tage noch redete Hans von Schwarzenberg Weiteres mit seinem Sohne. Noch einmal mahnte er ihn an die Pflichten, die er, ein Edelmann und Ritter, gegen sein Vaterland habe. Noch stehe seine Hoffnung, so sagte er, daß der Kaiser das Werk beginnen und das gedrückte deutsche Volk zu neuen Ehren bringen werde. In seinem Dienste solle er sein Herz fühlen, seinen Arm erproben und für das Vaterland wirken.

"Hier ist", so schloß er, "unter den Hauptleuten des Bundes einer, ein guter trefflicher Ritter und wohlerfahrener Kriegsmann, Herr Sebastian Schärtlein von Burtenbach; er ist der Tüchtigsten einer und führt seine Sache mit frommem Sinn. Bist du des Willens, so will ich dich getrost seiner Führung anvertrauen."

Florian sagte zu.

Elisabeth vernahm seinen Entschluß ruhig und ohne Überraschung. Noch am Abend aber erschien Lienhard vor dem Junker und verlangte, daß er ihm gestatten solle, ihn zu begleiten. So hatte Elisabeth es gewollt. Vergeblich hatte Lienhard ihr vorgestellt, daß sie selbst seiner bedürfe; sie hatte leise mit dem Haupte geschüttelt und nicht geruht, bis er ihr den Willen gethan. Mit tiefer Rührung reichte Florian ihm die Hand und so ward Lienhard ein Reisiger in Herrn Schärtlings tapferer Schar.

(Forts. f.)

### Für die Wittwe des verunglückten Taglöhners Fe y von Bermbach sind weiter eingegangen:

In der Expedition des Tagblatts:

Von A. H. 36 fr., von Ungenannt 30 fr., von F. F. 30 fr., F. B. 30 fr., von R. J. 30 fr., von Frau H. B. 2 fl. 30 fr., von Hrn. v. S. 3 fl., von einer Ungenannten 36 fr., von R. R. 30 fr.

In der Ch. W. Kreidel'schen Buchhandlung:

Von L. J. 1 fl., von Frau Str. B. 10 fl., von 1 Ungenannten 1 fl. 10 fr., von 1 Ungenannten 36 fr., von 1 Ungenannten 36 fr., von 1 Ungenannten 1 Friedrichsb'or., von S. 2 fl. und 1 Pack Kleider u. Wäsche, von den Kindern von S. 1 fl.

Bei Ch. Weil:

Von B. C. 24 fr., von G. B. 42 fr., von St. B. 1 fl., von Jh. Blö 30 fr., von Frau St. S. 1 fl., von G. L. ein Rock, von Madame u. Fräulein G. J. 2 Hemden, von H. A. St. 1 fl., von H. G. St. 30 fr., von H. D. 1 fl., von Frau Witw. St. 1 fl.

Wiesbaden, 18. October. Bei der am 17. d. in Frankfurt stattgehabten 14.ziehung der 6. Klasse der 136. Frankfurter Stadlotterie sind folgende Hauptpreise herausgekommen: No. 23369 2000 fl., No. 11846, 25430, 12680, 23832, 21669, 26789 jede 1000 fl., No. 9377, 20781, 21331, 7808 jede 300 fl.

### Gold-Course. Frankfurt, 18. October.

Pistolen	9 fl.	32—31 fr.	Pistolen Preuß.	9 fl.	56—55 fr
Holl. 10 fl. Stücke	9 "	37—36 "	Dukaten	5 "	28½—27½ "
20 Frs. Stücke	9 "	17—16 "	Engl. Sovereigns	11 "	38—34 "

(Hierbei eine Beilage.)

# Wiesbadener Tagblatt.

Mittwoch (Beilage zu No. 245) 19. Octbr. 1859.

## Bekanntmachung.

Nach Beschluss des Verwaltungsrathes der hiesigen Gasbeleuchtungs-Gesellschaft können die Zinsen des von derselben emittirten Prioritäts-Anlehens von nun an auch halbjährig erhoben werden, wovon wir die Inhaber der betreffenden Obligationen mit dem Bemerk in Kenntniß sezen, daß vom 15. d. Mts. an der halbjährige Zinsbetrag gegen Vorzeigung und Abstempelung der Coupons bei der Kasse der Gesellschaft Morgens von 9 bis 11 Uhr in Empfang genommen werden kann.

Wiesbaden, im October 1859.  
8466

Die Direction  
der Gasbeleuchtungs-Gesellschaft.



## Announce.

Unterzeichneter macht hiermit seinen verehrten Gönner die ergebenste Anzeige, daß er sich dahier als Käfermeister etabliert hat und verspricht alle in diesem Fach vorkommende Arbeiten aufs pünktlichste und beste auszuführen.

Carl Feix, Käfermeister,  
wohnhaft Nerostraße No. 15 bei Herrn Gerichtsvollzieher Landsrath.

8548

Meinen geehrten Kunden die ergebenste Anzeige, daß mein  
Waarenlager, bestehend aus:

## Band-, Putz- & Modewaaren

durch persönlich gemachte Einkäufe in Paris auf das Vollständigste und im neuesten Geschmack assortirt ist.

Wiesbaden, den 16. October 1859.

Ph. Kässberger,  
Hof-Lieferant.  
8470

## Angefangene Stickereien

für Sophakissen, Puffs, Etui, Pantoffeln &c. von vergangener Saison habe  
eine Parthei zum halben Preise ausgesetzt.

8520 G. L. Neuendorff, Kranzplatz.

# Lager von Ostindischen und Chinesischen Seiden- Manufactur-Waaren,

als.

Toulards zu Taschentücher, Kleider in Cachemir-Druck, sowie in weißer und weißgrund, feinerer chinesischer Gattung zu Umknüpfstücher, in gedupft zu Herrnbinden &c., weißen glatten und gestickten Crepp-Shawls, schwarzen und farbigen seidenen Herrnbinden und Cravattes, darunter eine Gattung leichtere Echarpes in Seiden à 30 und 40 kr. per Stück, seidenen und wollenen Fichus, Damentücher, Echarpes &c. bei

**August Roth,**

8424 untere Webergasse No. 49.

## Für Damen.

Eine Parthe Beugstiefel, mit und ohne Clasik, verkaufe ich jetzt, da solche aus voriger Saison übrig blieben, zu ermägigten Preisen.

7350 Z. Christ, Sonnenbergerthor No. 1.

## Announce.

Da ich in kurzer Zeit mein Geschäftslocal verändere, verkaufe ich verschiedene Artikel zu sehr ermägigten Preisen. Gleichzeitig empfehle ich meine neuen Winter-Artikel zu geneigter Ansicht.

8286 Ferdinand Miller.

## Ball-Anzeige zu Castel.

Zu dem am 20. d. M. um 4 Uhr Nachmittags bei Herrn **F. Busch** „zum Mainzer Hof“ in Castel stattfindenden Simches-Torah-Ball laden wir hiermit ergebenst ein.

NB. Für koscheres Essen sowie gute Getränke ist bestens gesorgt.

8362 Die Unternehmer.

## Privat-Entbindung.

Damen jeden Standes, welche ihrer Entbindung entgegen sehen, finden freundliche und billige Aufnahme zu jeder Zeit bei

8422 Frau Katharine Baumgärtner Wittwe,  
Eck der Emmerans- und Rechengasse No. 45 in Mainz.



## Nicht zu übersehen.

Die Sammlung von Gegenständen zur **Allgemeinen Versteigerung** endigt mit dem 21. d. Mts. und werden solche bis zu diesem Tage in dem Versteigerungslocal des **Cölnner Hofs** in Empfang genommen.

269 C. Leyendecker & Comp.

# Le Monde Thermal,

7019

Moniteur des Eaux minérales. Directeur Mr. Badoche-Cambardi.

Unentbehrlicher Wegweiser für Touristen oder Kranke, Nachweis der vorzüglichsten Aerzte, Hotels, Restaurateure &c. Abonnements à 8 fl. jährlich, sowie Annoncen à 8 fr. die Zeile, werden bei der Redaction rue Richer 23 in Paris oder durch Herrn Hönick jr. „zum Stern“ in Wiesbaden entgegengenommen.



## Hente Mittwoch

Abend 7 bis 8 Uhr im Saal des Pariser Hofs eine Vorlesung über Phrenologie für Herren und Damen. Verstandssinne oder Talente und ihre Organe: der Zahlen- sinn; der Ton- oder Musiksinn; der Ortsinn; der That- sachensinn; der Zeitsinn; der Kunst- oder Bausinn; der Sprach- oder Wortsinn; der Sinn des Vergleichungs- vermögens und der des Schlussvermögens. Schluss der Geistes- und Organienlehre. Eintrittspreis wie früher.

8549

Dr. Scheve.

## Amerikanische Gummischuhe

erste Qualität empfiehlt J. Fischer,

8550 Meßergasse No. 23.

## Holz,

schönes trockenes Buchenscheitholz, ist zu 17½ fl. per Klafter fortwährend in meinem Magazin am Rhein zu haben und ertheilt Unterzeichneter betr. Bezugsscheine.

5772

J. K. Lembach in Biebrich.

## Ruhrkohlen

von bester Qualität sind fortwährend aus dem Schiffe zu beziehen bei

8222 Günther Klein.

## Ruhrkohlen

Prima Qualität direct vom Schiff bei Heinr. Heyman, Mühlgasse No. 8.

## Ruhrer Ofen- u. Schmiedekohlen

von vorzüglicher Qualität sind direct vom Schiffe zu beziehen.

7741 G. D. Linnenkohl.

Echt persisches Insektenpulver à fl. 18 fr., sicheres Mittel zur Vertilgung der Wanzen, Flöhe u. s. w., bei

99

A. Flocker, Webergasse 42.

## Borzuglicher 1859r Most

per Schoppen 12 fr bei

Heinrich Engel. 8551

Peter Laut Sohn, Meßergasse 10.

Heidelberg No. 28 bei Anton Wedt sind neue Kastanien zu haben. 7951

**Frische Austern und russischer Caviar**  
sind zu haben bei **C. Acker.** 8080

**Erbse, Bohnen u. Linsen**  
8552 bei **H. C. Philippi,** Neugasse No. 20.

**Frankfurter Bratwurst**  
in bekannter guter Qualität empfiehlt  
8553 **A. Querfeld,** Langgasse.

**Zu verkaufen Wilhelmstraße No. 6**  
ein schweres eisernes Hausthor, auch auf andere Weise verwendbar, ein  
großes Fenster, beide Stücke in sehr gutem Zustande. 8535

Ein in angenehmer gesuchten Lage gelegenes, solid gebautes dreistöckiges  
Wohnhaus mit Hintergebäude, zusammen 36 heizbare Piecen enthaltend,  
großem Hof mit Brunnen, schön angelegtem Garten und großen gewölbten  
Kellern &c. ist Familienverhältnissen halber unter äußerst angenehmen Be-  
dingungen billig zu verkaufen durch das Commissions-Bureau von  
8328 **Gustav Deucker,** Langgasse No. 47.

Ein vollständiger Clavierauszug arrangirt zu vier Händen der Oper  
"Belisar" von Donizetti ist billig zu verkaufen; desgleichen ein Clavier-  
auszug zu vier Händen der Oper "Die Nachtwandlerin" von Bellini.  
Näheres in der Exped. d. Bl. 8554

Bis Sonntag zieht nach Walluf hin  
Eine kleine muntere Schaar,  
Und verblasen dorten den Gewinn  
Von der Dam mit schwarzem Haar. 8555

Dazu laden alle Freunde ein,  
Die viel Wit, Humor und Geld,  
Und Verehrer von Gott Bacchus sein  
Und der Appetit nicht fehlt. 8556

Trompeten und Geigen sind gestimmt  
Mit Jubel den zu grüßen,  
Der an dem Feste Antheil nimmt,  
Die Freunde hilft versüßen. 8555

**Alle 43er sollte lebe Hoch!**  
**Lieber Schorsch!**

Ich gratlern Dir zu Deinem heutige Geburtstag. — Die Scherz voll  
war net zum Beste, im Sac warn se annerscht sein.  
8556 **A. B.**, dat grat su ait is. — Um einen Tag zu spät.

**Karolinchen!** Wir sind noch zu rechter Zeit durch die Langgasse  
gekommen. 8557